

RS OGH 1994/1/26 9ObA297/93, 9ObA190/98a, 9ObA174/01f, 8ObA177/02s, 8ObA25/02p

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.01.1994

Norm

ArbVG §105 Abs3 Z2

Rechtssatz

Ist anzunehmen, daß der Arbeitnehmer in angemessener Frist einen Arbeitsplatz mit weit überdurchschnittlichem Einkommen erlangt, liegt keine wesentliche Interessenbeeinträchtigung vor, auch wenn dieses Einkommen erheblich niedriger ist als das bisher erzielte.

Entscheidungstexte

- 9 ObA 297/93
Entscheidungstext OGH 26.01.1994 9 ObA 297/93
- 9 ObA 190/98a
Entscheidungstext OGH 02.09.1998 9 ObA 190/98a
Vgl auch; Beisatz: Das Tatbestandsmerkmal der wesentlichen Interessenbeeinträchtigung soll jenen Arbeitnehmern Bestandschutz gewähren, die auf ihren Arbeitsplatz zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes angewiesen sind. Auf die Beibehaltung des konkreten Arbeitsverhältnisses kann es dabei - ungeachtet der Vorteile einer längeren Betriebszugehörigkeit - nicht ankommen. (T1)
- 9 ObA 174/01f
Entscheidungstext OGH 19.12.2001 9 ObA 174/01f
Vgl auch; Beis wie T1
- 8 ObA 177/02s
Entscheidungstext OGH 29.08.2002 8 ObA 177/02s
Vgl; Beis wie T1
- 8 ObA 25/02p
Entscheidungstext OGH 19.09.2002 8 ObA 25/02p
Vgl auch; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0051714

Dokumentnummer

JJR_19940126_OGH0002_009OBA00297_9300000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at